

Pressemitteilung

RWE und TotalEnergies vereinbaren wegweisenden Langzeit-Abnahmevertrag für grünen Wasserstoff

- **RWE liefert von 2030 bis 2044 jährlich rund 30.000 Tonnen grünen Wasserstoff**
- **Total-Raffinerie in Leuna wird Ankerkunde für RWEs Elektrolyse in Lingen**
- **Wichtiger Impuls für Wasserstoffhochlauf und Dekarbonisierung von Raffinerien**

Essen, 12. März 2025

In einem für den Wasserstoffmarkt wegweisenden Schritt haben sich TotalEnergies und RWE erstmals auf Konditionen für den Bezug von grünem Wasserstoff über einen Zeitraum von 15 Jahren geeinigt. Die Vereinbarung sieht vor, dass TotalEnergies RWE ab 2030 pro Jahr rund 30.000 Tonnen grünen Wasserstoff für seine Raffinerie in Leuna (Sachsen-Anhalt) abnimmt. Das ist die größte Menge an klimaneutralem Wasserstoff, die jemals von einer Elektrolyse-Anlage in Deutschland kontrahiert wurde.

Die Vereinbarung hat Signalcharakter für den deutschen Markt, weil Kraftstoffanbieter wie Raffinerien aufgefordert sind, ihre Treibhausgas-Emissionen im Zeitverlauf schrittweise zu reduzieren. Der Einsatz von 30.000 Tonnen grünem Wasserstoff in einer Raffinerie spart jährlich 300.000 Tonnen CO₂ ein. So viel stoßen rund 140.000 Pkws durchschnittlich pro Jahr aus.

Markus Krebber, CEO RWE AG: „Wir sind stolz darauf, mit Total Energies in Deutschland den ersten langfristigen Abnahmevertrag für grünen Wasserstoff in dieser Größenordnung abgeschlossen zu haben. Sechs Monate nach der Investitionsentscheidung für den Bau unserer 300-Megawatt-Elektrolyse in Lingen haben wir mit TotalEnergies einen wichtigen Ankerkunden gesichert. Das zeigt, dass Wasserstoff mit den richtigen Anreizen für Abnehmer funktioniert.“

Patrick Pouyanné, CEO TotalEnergies: „Wir freuen uns auf die erneute Zusammenarbeit mit RWE, einem wichtigen Akteur im Bereich erneuerbare Energien und unserem Partner im OranjeWind-Projekt in den Niederlanden. Die Vereinbarung mit RWE, die auf eine groß angelegte Ausschreibung des Unternehmens für die Lieferung von grünem Wasserstoff folgt, ist ein wichtiger Meilenstein, um unsere CO₂-Emissionen bis 2030 um etwa drei Millionen Tonnen pro Jahr zu senken.“

Stephan Weil, Niedersächsischer Ministerpräsident: „Dieser Vertrag sendet auch ein wichtiges Signal in die bedeutende Energiestadt Lingen und für den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Niedersachsen und ganz Deutschland. Die Produktion und Vermarktung von grünem Wasserstoff im industriellen Maßstab, wie wir ihn bei RWE als Land

auch finanziell mit unterstützen, ist eine wesentliche Voraussetzung für den erfolgreichen Wandel unserer Industrie hin zur Klimaneutralität. Niedersachsen liegt hier bundesweit vorn: So kommen 50 Prozent der von der EU genehmigten Produktion von grünem Wasserstoff in Deutschland aus Niedersachsen, und 20 Prozent des Wasserstoff-Kernnetzes werden in Niedersachsen realisiert. Nun kommt es darauf an, die Nachfrage der Industrie weiter zu stärken und den Ausbau des Wasserstoff-Kernnetzes mit aller Kraft voranzutreiben. Außerdem müssen wir die Rahmenbedingungen so gestalten, dass Wasserstoffprojekte einfacher und schneller genehmigt werden können.“

Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt: „Sachsen-Anhalt ist ein Land der Chemischen Industrie wie auch der Erneuerbaren Energien. Grüner Wasserstoff ist ein wichtiges Bindeglied zwischen beiden Industrien. Daher unterstützen wir den Aufbau eines Wasserstoffleitungsnetzes ebenso wie die Produktion und Nutzung Grünen Wasserstoffs. Für den Erhalt und die Modernisierung unserer Chemischen Industrie ist die Wasserstoffnutzung ein zentraler Baustein. Die Vertragsunterzeichnung zwischen RWE und TotalEnergies unterstreicht die herausragende Stellung Sachsen-Anhalts für den Hochlauf der klimaneutralen Wasserstoffwirtschaft. Dies wird den Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt durch die Nutzung von Grünem Wasserstoff am Raffineriestandort von TotalEnergies in Leuna stärken und Innovationen und zukunftsfähige Industriearbeitsplätze im Süden von Sachsen-Anhalt fördern.“

TotalEnergies benötigt erhebliche Mengen grünen Wasserstoffs, um ihre Raffinerien in Europa zu dekarbonisieren. Dafür hat das Unternehmen europaweit 500.000 Tonnen pro Jahr ausgeschrieben. Die vertraglich vereinbarten 30.000 Tonnen werden in der 300-Megawatt-Elektrolyseanlage von RWE in Lingen (GET H2 Nucleus) produziert, die bis 2027 in Betrieb gehen wird.

RWE betreibt ihre Elektrolyseure mit Strom aus Erneuerbaren Energiequellen. Nach EU-Recht dürfen diese Elektrolyseure nur mit Erneuerbaren-Strom betrieben werden, der in derselben Stunde wie der Wasserstoff erzeugt wurde. Um auch in sonnen- und windarmen Zeiten zuverlässig den vertraglich zugesagten Wasserstoff liefern zu können, nutzt RWE Generation gebuchte Kapazitäten des Wasserstoffspeichers in Gronau-Epe. Diesen plant ein Tochterunternehmen der RWE, die RWE Gas Storage West, 2027 in Betrieb zu nehmen.

Raffinerien nutzen heute bereits große Mengen Wasserstoff. Dieser stammt überwiegend aus fossilem Erdgas, was hohe CO₂-Emissionen verursacht. In Deutschland werden Kraftstofflieferanten dazu motiviert, die Treibhausgasemissionen (THG-Quote), die durch ihre Kraftstoffe entstehen, schrittweise zu reduzieren, beispielsweise um 25 % bis 2030. Der Einsatz von grünem Wasserstoff ist eine Möglichkeit für Raffinerien, CO₂-Emissionen zu verhindern und so ihre THG-Quote zu verbessern.

Ermöglicht wird die Lieferbeziehung zwischen RWE und TotalEnergies durch das deutsche Wasserstoff-Kernnetz. Hierdurch werden optimale Produktionsstandorte für Wasserstoff, wie das niedersächsische Lingen, mit den Verbrauchszentren, wie der Industrieregion Leuna, verbunden. Das mehr als 9.000 Kilometer lange Leitungsnetz soll schrittweise durch Umwidmung von Gasleitungen und teilweisen Pipelineneubau zwischen 2025 und 2032 in Betrieb gehen.



Bildmaterial für Medienzwecke (Bildrechte: RWE) ist verfügbar in der → Mediathek.

Bei Rückfragen:

Stephanie Schunck
RWE AG
Leiterin Konzernkommunikation & Energiepolitik
T +49 (0) 201 5179-5177
M +49 (0) 162 26 555 88
E stephanie.schunck@rwe.com

RWE

RWE ist Gestalter und Schrittmacher der grünen Energiewelt. Mit ihrer Investitions- und Wachstumsinitiative Growing Green trägt RWE maßgeblich zum Gelingen der Energiewende und zur Dekarbonisierung des Energiesystems bei. Für das Unternehmen arbeiten weltweit rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in fast 30 Ländern. Im Bereich Erneuerbare Energien ist RWE bereits heute eines der führenden Unternehmen. RWE investiert Milliarden in den Ausbau ihres Erzeugungsportfolios, vor allem in Offshore- und Onshore-Wind, Solarenergie und Batteriespeicher. Es wird perfekt ergänzt um den globalen Energiehandel. RWE dekarbonisiert ihr Geschäft im Einklang mit dem 1,5-Grad-Reduktionspfad und steigt 2030 aus der Kohle aus. Bis 2040 wird RWE klimaneutral sein. Ganz im Sinne des Purpose – Our energy for a sustainable life.

Datenschutz

Die im Zusammenhang mit den Pressemitteilungen verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen Datenschutzanforderungen verarbeitet. Sollten Sie kein Interesse an dem weiteren Erhalt der Pressemitteilung haben, teilen Sie uns dies bitte unter datenschutz-kommunikation@rwe.com mit. Ihre Daten werden sodann gelöscht und Sie erhalten keine weiteren diesbezüglichen Pressemitteilungen von uns. Fragen zu unseren Datenschutzbestimmungen oder der Ausübung Ihrer Rechte nach DSGVO, richten Sie bitte an datenschutz@rwe.com.

